

Aufbruch! - CDU - SPD - Bündnis 90/DIE GRÜNEN - FDP

Fraktionen im Rat der Stadt Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Sascha Lienesch, Marc Knülle, Martin Metz, Stefanie Jung

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 05.06.2025

Drucksachen-Nr.: 25/0212

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

03.07.2025

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Nachmittäglicher Bus-Transfer für OGS-Kinder nach Hause

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, sich an unsere kommunale Interessenvertretung, den Städte- und Gemeindebund NRW (StGB NRW), zu wenden mit der Anregung/Bitte, dass der StGB NRW durch Umfrage bei seinen Mitgliedskommunen in Erfahrung bringen möge, welche NRW-Kommunen überhaupt von dem Problem >nachmittäglicher Heimtransport der an der OGS teilnehmenden Kinder< betroffen sind und ggf. in welchem Umfang (betroffene OGS-Kinder vs. nicht betroffene OGS-Kinder).
2. Die Verwaltung wird beauftragt den StGB NRW zu bitten, das geschilderte Thema - je nach festgestellter Relevanz - im zuständigen Ausschuss des StGB NRW zur Diskussion zu stellen mit dem Ziel, eine Position des StGB NRW zu erarbeiten, die mit dem Landtag und der Landesregierung erörtert werden kann. Im Falle einer klaren Positionierung des StGB NRW soll die Sache im Sinne der betroffenen Kommunen einer praktikablen und vor allem für die Kommunen haushaltsneutralen Lösung zugeführt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Der Transport von Grundschul-Kindern zu ihrer Grundschule ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, während der Heimtransport der am OGS-Angebot teilnehmenden Kinder keine Pflichtaufgabe ist. Seit Einführung der OGS hat sich mancherorts das Zahlenverhältnis geändert: Wenige bis keine Kinder, die am Ende der Pflicht-Unterrichtszeit den Schulbus in Anspruch nehmen versus viele OGS-Kinder, für die kein Bus bereitsteht und die somit per "Elterntaxi" (im günstigsten Fall als Teil einer nachbarschaftlich organisierten Fahrgemeinschaft) nach Hause transportiert werden müssen. Dieser Zustand kann nicht der Sinn des OGS-Angebotes einerseits und der gesetzlichen Regelungen zum Schülertransport andererseits sein.

Es kann durchaus angenommen werden, dass das geschilderte Problem nicht nur in Sankt Augustin aufgetreten ist, sondern auch in anderen Kommunen in NRW.

gez. Wolfgang Köhler

gez. Sascha Lienesch

gez. Marc Knülle

gez. Martin Metz

gez. Stefanie Jung